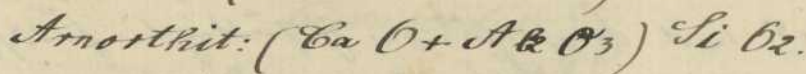
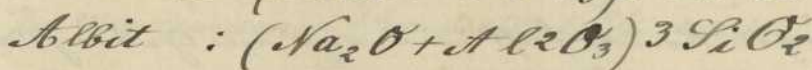
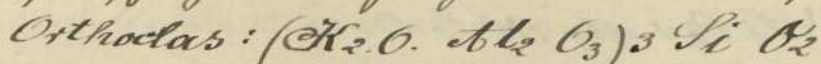
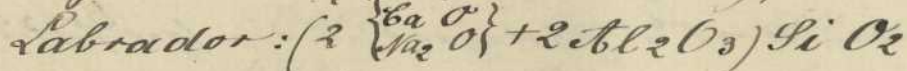
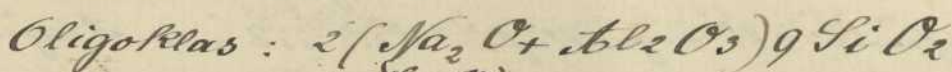


-
- Persistenter Identifier:** 1ka_1467_1447767866193
- Titel:** Compendium der Baustylkunde zu den Vorträgen in der Stuttgarter Baugewerkeschule
- Autor:** Egle, Joseph von
Fucke, Wilhelm
- Ort:** Stuttgart
- Maße:** [246] S.
- Datierung:** 1882
- Besitzende Institution:** Universitätsbibliothek Stuttgart
- Signatur:** 1Ka 1467
- Strukturtyp:** monograph
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/1/
- Abschnitt:** b. Augit od. Pyroxen
- Strukturtyp:** chapter
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/449/LOG_0110/

2. od. alle drei in demselben Feldspath vorkommen, ja meistens
 Noctatzen sind daselbst in der That zu finden. Neben Kalkfeldspath
 Kalkfeldspath. Die häufigsten Vertreter dieser 3 Arten sind:



ferner kommen vor



sind in glasiger Feldspath. Auf der Zusammenfassung sind die
 Feldspath sind in Leucite u. Nephelin. Mit Abnahme der
 Kieseläure vermindert die Zersetzbarkeit des Feldspath. Gegen sehr
 Hitze sind die Feldspath weniger widerstandsfähig als die
 Kieseläure. Die Farbe ist weiß, grünlich od. röthlich (Schmelzprobe)
 Die Farbe schmelzen fast unmittelbar glanz; das specifische Gewicht
 geht von 2,562 - 2,697, es steigt von Kalkfeldspath nach dem
 Kalkfeldspath hin. Die Feldspath bilden einen häufigen
 Gemengtheil der Silicatgesteine, oft sind 2 od. 3 derselben
 Feldspath in einem Gestein enthalten. Die stark Kieseläure
 haltigen finden sich meist in den Gesteinen, in denen noch
 feine Quarz vorkommen ist sie im Quarz, die Kieseläure
 in Gesteinen ohne feinen Quarz in Basalt, Dolerit u. s. w.
 Das Zersetzungsprodukt ist die Porzellanerde (Kaolin)
 $3Al_2O_3 \cdot 3-6SiO_2 \cdot H_2O$ in einem Zustand in welchem meist
 noch Kieseläure.

b. Augit od. Pyroxen.

Ist ein einfaches Silicat von Kalk, Lithionde, Eisenoxyd, u.
 Manganoxyd CaO od. MgO , FeO stellen ein FeO setzen Al_2O_3
 ist häufig vorkommend, außerdem gibt es Augite in denen noch CaO

(manquiert H_2SiO_4 SiO_2 H_2O) FeO_2) SiO_2 H_2O SiO_2 H_2O

Entstehung : H_2O SiO_2

Wallastonit : CaO SiO_2

Diopsid : CaO SiO_2 + H_2O SiO_2

~~Zu diesem~~ ~~Stein~~. Das Augit kommt fast nur in Gebirgsarten,
die feinen Quarz od. mit Kieselsäure gesättigte Feldspate
enthalten, dagegen kommt es vor in ^(zu) Klüftung von Labrador, Nephelin
u. s. w., es erscheint als eigentlicher Füllort im Augitfels
die Augite haben den $4 - 6^{\text{te}}$ Härtegrad u. ein spezifisches Gewicht
von $3,25 - 3,63$ u. meist ein schwärzliches od. grünliches Ansehen,
an die Augite reihen sich die Blätteraugite, Diabas,
Bronzit u. s. w.

Horublende od. Amphibol.

Ist nur dem Augit in der Zusammensetzung ganz ähnlich
nur in der Kristallform verschieden Mineral. Die Horublende
erscheint kristallin als Strahlstein u. Tremolit. Sie bildet
steht sie auf als Horublendegestein, als Gemengteil kommt sie
vor im Syenit, Diorit, Trachyt als zufälliger Bestandtheil im
Granit als Gneis u. Klüfterschiefer. Die Horublende ist meist
schwarz od. dunkel gefärbt, grün, grünlich (mit dem Namen des
Tremolit) u. hat ein spezifisches Gewicht von $3,059$ bis $3,428$.

Augite u. Horublende sind bei hohen Sitzgraden schmelzbar in
ungelösten Zustand wandeln sie von Säuren nicht angegriffen

d. Glimmer.

Ist ein Mineral von unregelmäßiger Fugenschaft, es ist
sehr weich (Härtegrad $1 - 3$) lässt sich in den dunklen dünnen
klüftigen Schichten, häufig nach der Querschnittsfläche
brechen; seine Farbe ist meist bräunlich od. schwärzlich od. dunkel
schwarz; es gibt aber auch ganz farblose u. durchsichtige Glimmer